

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 28. April 1977
Nr. 17
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Mehrwert – mehr wert?

Man täusche sich nicht: Obwohl massgebende Parteien sich für die Mehrwertsteuer und das ganze Steuerpaket des Bundes ausgesprochen haben, ist man damit noch nicht über dem Berg. Die Ueberfremdungsparteien etwa, die sich schon mehr als einmal über eine gute Nase in bezug auf das Volksempfinden ausgewiesen haben, sind aus verschiedenen Gründen nicht dafür, und auch anderswo ist eine zumindest unterschwellige Opposition festzustellen. Und von den äusseren politischen Gruppierungen hat man auch keine Zusage zu erwarten. Ein Tenor, den man in dem dissonanten Konzert hört: Wenn der Staat Geld hat, vertubelt er es, und im übrigen hat er noch immer genug, da wird einfach gejammert. Dass «die» insgeheim nicht wissen, wohin sie mit dem Klotz sollen (den sie wegen des Zweckgejammers nicht ausgeben dürfen), zeigt der Basler Finanzskandal. Wenn Basel fast eine halbe Milliarde «übrig» hat, wird's anderswo wohl auch nicht so schlimm stehen.

Neue Steuereinnahmen braucht es vor allem wegen der europäisch massiv abgebauten Zölle. Sollte die Mehrwertsteuer am 12. Juni bachab geschickt werden, müsste man wohl oder übel die Warenumsatzsteuer massiv anheben. Diese Steuer indessen ist heute schon sehr wettbewerbsverzerrend und innerhalb des EG-Europa und der Efta-Staaten ein Relikt und Unikum, das wir uns schon aus handelspolitischen Überlegungen kaum mehr leisten können. Unser Land ist umgeben von EG-Staaten und Oesterreich, alles Ländern, die heute schon anwenden, was bei uns unter der Abkürzung MwSt (noch nicht) bekannt ist.

Diese Mehrwertsteuer ist eine ursprünglich französische Erfindung (die TVA), die dann von al-

len EG-Staaten obligatorisch eingeführt wurde, weil sie eine ausgeklügelte Mehrwertsteuer mit Umsatzsteuercharakter ist, die sich wettbewerbsneutral verhält.

Sicher: Es hat bei und nach der Einführung Anlaufschwierigkeiten gegeben, und gerade volkstümlich war diese Steuer lange Zeit nicht. Aber welche Steuer wäre das?

Wie Frank van Leeuwen, Steuerexperte der EG-Kommission in Brüssel, anlässlich der Delegiertenversammlung der Europa-Union Schweiz in Schaffhausen ausführte, sah sich vor allem das Gewerbe gezwungen, eine korrektere und vollständigere Buchhaltung einzuführen, und ein «gewisser Preisschub konnte nicht vermieden werden». Allerdings hatten die Behörden auch Mühe zu überprüfen, ob gewisse Preiserhöhungen wirklich mit der Einführung der MwSt zusammenhängen oder ob sie Ausfluss von Manipulationen von Schlaumeiern waren.

Nach diesen Anfangsschwierigkeiten bewähre sich das neue System, das tadellos funktioniere.

Sollte es auch bei uns eingeführt werden, könnte man ja aus den Schwierigkeiten und von den anfänglichen Fehlern der andern lernen. Das Mehrwertsteuersystem einzuführen, hätte auch darum Hand und Fuss, weil wir dann europäisch nicht mehr isoliert dastünden und uns zum Teil ins eigene Fleisch schnitten. «Irgendwie» müssen wir die Konsequenzen aus dem Zollabbau europäischen Ausmasses, einem systematischen Abbau, der schon nach dem Zweiten Weltkrieg begann, ziehen und uns anderweitig für die heute gegen zwei Milliarden Franken Ausfall schadlos halten.

Konzertabend

«Des musiciens présent . . .» im Hönegger Kirchengemeindehaus

Eben schickte uns noch aus Amerika selber der inzwischen wieder heimgekehrte Zürcher Opern- und Operetten-Tenor Max Lichtegg das Programm seines Liederabends in der Lamont School of Music in Denver, wo er als Star-Gast vom Verband Amerikanischer Gesangspädagogen der Staaten Colorado und Wyoming anlässlich seiner diesjährigen Tagung eingeladen war. Lichteggs Begleiter war sein Sohn Theodor Lichtmann, Professor und chairman für Klavier an der Universität Denver. Da war doppelt interessant, eine Pianistin in Hönegg zu hören, Therenia Tyburkiewicz, welche mit dem Cellisten Christoph Zollikofer Beethovens Sonate in a-dur an den Programmanfang stellte, — denn auch Lichtmann hatte Beethoven gespielt, das von seinem Vater gesungene Lied «An die ferne Geliebte», und ist uns ja (von Zürcher Konzerten her) als Beethoven-Interpret bekannt. Doch in Hönegg liessen der Cellist und die Pianistin nicht Brahms, Mozart oder Schubert folgen (wie die in Denver Konzertierenden), sondern gingen zwar noch nicht mit Gabriel Faurés «Elégie» ins 20. Jahrhundert, musikalisch verstanden, über, doch Therenia Tyburkiewicz allein mit Maurice Ravels Sonatine und mit Claude Debussys «Masques», darunter so Berühmtes wie «La Cathédrale engloutie», ein Stück, bei dem man sofort das Können eines Künstlers feststellen kann. So wie Lichtegg das «Veilchen» oder den «Fischer» singt, und wir wissen, warum er am Zürcher Stadttheater (später Opernhaus) der Liebling des Publikums war, so wird bei «La Cathédrale» das Talent der

Interpretin unzweifelhaft. Wie ihr Debussy sicher besonders nahe kommt. Von polnischer Abstammung, wäre für sie Chopin gewiss wahlverwandt; wir sind jedoch recht zufrieden, dass sie dessen französischen Brüdern zuneigt: neben Debussy vor allem Ravel. Das lebenswürdige junge Mädchen hat äusserlich wenig von der Brillanz, dem kalten Raffinement, dem impressionistischen Glanz, der filigranhaften Durchsichtigkeit der beiden Meister. Aber wir spüren deutlich, dass die Fassade, wie üblich, täuscht. Die Zugabe, ein Spiel mit der linken Hand allein, geht in die gleiche Richtung. Wie die Konzertgeberin zudem zum eher ernsthaften Begleiter, dem St. Galler Zollikofer, das lebhaftes Gegengewicht verkörpert, bei Beethoven noch mehr als bei Fauré, passt in ihr Bild. Hoffentlich hört man sie bald wieder einmal: eine Bekanntschaft, die sich lohnt. Eric Munk

Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönegg

Jahresbericht. Der Filmbesuch war in der vergangenen Saison recht unterschiedlich. Die beiden Filme «Auf Humboldts Spuren» und «Die Möwe Jonathan» erfreuten sich einer überdurchschnittlichen Besucherzahl. Dagegen erzielten die Filme «Der lebende Wald» und «Wir Bergler in den Bergen» ein mässiges Echo.

Einen neuen Weg beschritten wir in Zusammenarbeit mit dem Forum Hönegg im Januar mit dem Vortragszyklus von Walter Küchlin, Zürich, über Thailand. Die ausgezeichneten Bilder und der miterlebte Kommentar fanden ein interessiertes Publikum. Wir werden wahrscheinlich auch im nächsten Winter einen oder zwei Lichtbildervorträge in unser Programm aufnehmen.

Per Ende der Filmsaison zählt unsere Kulturfilmgemeinde 417 Mitglieder, wobei 31 Abgänge 26 Neueintritten gegenüberstanden.

Jahresrechnung. Die Einnahmen, insbesondere die aus ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederbeiträgen, belaufen sich auf Fr. 2658.30. Demgegenüber stehen die Ausgaben von Fr. 2281.05, was einen Ueberschuss von Fr. 377.25 ergibt. Das Vermögen beträgt per heute Fr. 2155.40. Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue zu unserer Kul-

Das Salzkorn der Woche

Mit einer entwaffnenden Offenheit soll im Römer Stadtteil Trastevere ein Altwarenhändler operieren. Sein Schild: «Ankauf von Ramsch aller Art. Verkauf von exquisiten Antiquitäten.»

Wie gesagt: in Rom.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bel der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

turfilmgemeinde. Ein besonderer Dank geht an die vielen Mitglieder, die den Jahresbeitrag von 5 Franken so grosszügig aufgerundet haben.

Anton Killias, Präsident

Akkordeon-Orchester Hönegg

Wenn der «Hönegger» in letzter Zeit vom AOH nicht viel zu berichten wusste, ist der Verein trotzdem nicht untätig geblieben. Die GV, in flottem, kameradschaftlichem Geiste durchgeführt, gehört seit einiger Zeit der Vergangenheit an. Vorstand und Dirigenten wurden einstimmig wieder gewählt. — Nun wird das Konzert zum Muttertag vorbereitet, das am Samstag, 7. Mai 1977 um 20.15 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) im Kath. Pfarreisaal in Oberengstringen durchgeführt wird. Die Aktiven I, von Fr. Heidy Bayer dirigiert und die Aktiven II, geleitet von Reinhard Hollenstein, bereiten sich wieder sorgfältig auf das Konzert vor. Dem Motto des Frühlings entsprechend, wird das Konzert «luftig und spritzig» sein. Bereits um ca. 22 Uhr wird das Trio Mace-Swingers zum Tanz bis 02.00 Uhr aufspielen. Unterbrochen wird das Trio durch den Auftritt der von Heidy Bayer geleiteten Gitarren-Gruppe (ca. 23.30 Uhr) — Es würde das AOH freuen, wenn viele Mütter mit ihren Angehörigen den Weg nach Oberengstringen finden würden. Jedenfalls empfehlen wir Ihnen, die entsprechenden Plätze durch die Musikschule Hollenstein (Tel. 56 83 50) reservieren zu lassen. Allen Besuchern der Veranstaltung wünschen wir einen frohen Abend.

Kaninchenzüchter-Verein Hönegg

Muttertag ganz ohne Auto!

Traditionsgemäss führt der Kaninchenzüchter-Verein Hönegg am Muttertag, 7. und 8. Mai, auf dem Höneggerberg wieder die Kleintierschau durch. Es werden verschiedene Kaninchenrassen und Farbenschlüge sowie verschiedene Rassen Hühner, Gänse, Enten und Truten zu sehen sein. Am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr spielt ein Handharmonikaclub zum Frühlingschoppen auf. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Es gibt Servelats und Bratwürste vom Grill, einen rezenten Appenzellerkäse und verschiedene Getränke. Damit Sie Ihr Glück herausfinden können, steht eine reichhaltige Tombola zur Verfügung. Geöffnet ist die Kleintierschau am Samstag von 9.00 Uhr bis zum Einnachten. Am Sonntag ab 9.00 bis 17.00 Uhr.

Es würde uns freuen, am Samstagmorgen viele Lehrer mit ihren Schülern begrüßen zu können. Es wäre vielleicht eine Gelegenheit für einen Anschauungsunterricht oder eine Zeichenstunde. Der Festplatz kann mit dem Autobus Nr. 80 ab Glaubenstrasse oder ab Meierhofplatz bis Station Höneggerberg bequem erreicht werden. Auch die Linie 69 ab Bucheggplatz via Waidspital führt Sie auf den Höneggerberg. Wir freuen uns auf einen regen Besuch unserer Kleintierschau, die, sollte es regnen, auf den 14./15. Mai verschoben wird.

Was der Leser meint...

Unsere Schüler sind vor wenigen Tagen wieder in ihre Schulstuben zurückgekehrt. Wenn ich als Vater schulpflichtiger Kinder an die Spannungen vor den Examen zurückdenke, bleibt mir ein Wermutstropfen hängen. Es war nicht die Examensangst, sondern das Sucht- und Drogenproblem in den

Schule heute

Die Rolle der Eltern bei den Hausaufgaben ihrer Kinder

Hausaufgaben! Ein Wort, das bei den wenigsten Personen eitel Begeisterung auslöst. Was aber sein muss, muss sein. Häufig haben die Eltern mehr Interesse an den Hausaufgaben ihrer Sprösslinge als diese selbst. Verständlich, wer opfert schon gerne Freizeit für ein hartes Stück Arbeit?

Damit Hausaufgaben gemacht und sorgfältig durchgeführt werden, sollten die Eltern, oder ein Elternteil, Bescheid über Art und Umfang des Aufgetragenen wissen. Diese Information sollten vom Schüler freiwillig weitergegeben werden. Dies wird nur dann der Fall sein, wenn die Kinder bei der Arbeit nicht ständig beaufsichtigt, überprüft und kontrolliert werden. Keinesfalls ist es Sache der Eltern, dem Schüler die Aufgaben zu lösen. Das nützt niemandem und vermittelt unmöglich die Portion Selbständigkeit, die für die Bewältigung unseres Lebens notwendig ist.

Welches ist nun die Aufgabe der Eltern bei der Bewältigung der Hausaufgaben ihrer Kinder? Ein Idealfall wäre, wenn das vom Schüler zu bearbeitende Gebiet von den Eltern beherrscht würde. So könnten Fragen der Kinder so weit beantwortet werden, bis unsere Schützlinge selber weiter wissen. Es ist falsch, die Hausaufgaben vorzulösen (ganz abgesehen von der zeitlichen Beanspruchung der Eltern, vor allem bei mehreren Kindern). Falls der Schüler aber Schwierigkeiten bei der Problemlösung hat, sollte er den Eltern zeigen können, wo seine Probleme liegen. Meistens ist die Lösung nicht weit, haben wir erst das Problem erkannt. Sobald das Kind die Klippe überwunden hat, will es die Lösung auch selbst erarbeiten. Durch diese kleine, aber nicht unwesentliche Hilfe, zeigen wir unsern Kindern, wie Probleme angepackt und gelöst werden können — das ist ebenso wichtig wie richtig gelöste Hausaufgaben. Wir dürfen die Kinder ruhig mit falschen Resultaten, wenn sie das Hindernis nicht selbst umschiffen können, in die Schule schicken. Der Lehrer ist ja dafür da, Schwierigkeiten bei der Stoffbewältigung zu begegnen.

Wir wollen unsere Kinder nicht zur Bequemlichkeit erziehen. Es nützt keinem Kind, wenn sein Mami oder Papi ihm die Aufgaben macht und es damit fehlerfreie Lösungen seinem Lehrer präsentieren kann (und damit die Eltern dem Kind gezeigt haben, wie gross ihr Schulsack ist). Die Wahrheit kommt spätestens am Tag der Klausur oder des Exams an den Tag.

Fazit: Aufgabenüberwachung, Hilfe — oder besser Starthilfe — beim Angehen von Problemen seitens der Eltern ist durchaus erwünscht, allzu intensives Befassen aber für die Entwicklung der Kinder hinderlich.

Zuschriften und Anfragen über dieses Problem sind erwünscht.

H. A. Zimmermann

Schulkommission FDP 10, Postf. 159, 8049 Zürich

Schulen. Können solche Symptomenscheinungen mit dem Mahnfinger verhindert werden? Nein! — Es scheint mir aber doch, die Hönegger hüllten sich in die Montur des «Braven Soldaten Schejk, ich sehe nichts, ich höre nicht» — im naiven Glauben, unser Quartier werde von solch gesellschaftswidrigen Problemen nicht tangiert.

Der kürzliche Tatbestand beweist, eine Schar Schüler musste vom Gesetzeshüter in Untersuchung genommen werden. Nicht nur Neugierdekonsument, sondern Drogenabhängigkeit war das Delikt der Jugendlichen. Das Eingreifen der Polizei dürfte hiermit nicht mehr als Präventivmassnahme gewertet werden, es sei denn, einige am Rand Beteiligte wissen, wie spät es ist. Es wäre nun zu einfach, die Verantwortung den Eltern, Lehrern oder der Behörde zuzuschreiben. Hier trägt jeder-mann die Verantwortung, ob gross oder klein, wenn er Kenntnis bekommt, dass Rauschgift, es können auch alkoholische sein, konsumiert werden. Sicher erfordert es Mut, solche Wahrnehmungen den Erziehern direkt oder indirekt mitzuteilen. Die gegenseitige Unterstützung zwischen Schule und Eltern ist ein bedeutend geeignetes Mittel, vorbeugend einzugreifen. Namentlich sollten aber auch Fachleute, welche Schüler, Eltern und Lehrer beraten, in unserem Quartier willkommen sein, denn die Gefahr neuer Drogenexzesse steht fest.

EG

Hobbykurse für jedermann
Kerbschnitzen, Töpfern, Peddigrohrflechten, Bauernmalen, Macramé-Knüpfen, Emaillieren, Frivolité, kreatives Basteln usw.

Bastel- und Hobby-Paradies
Motorenstrasse 25, beim Limmattplatz
8005 Zürich Telefon 44 46 40
Das Spezialgeschäft mit der grössten Auswahl und mit Beratung durch Fachpersonal.

Frauenverein Höngg

HAUSPFLEGE

Rechnungsabschluss und Rechenschaftsbericht einer jeden Firma, jedes Vereins und auch jeder wohltätigen oder gemeinnützigen Institution enthält die Frage und manchmal auch die Antwort nach dem Erfolg seiner jährlichen Tätigkeit. Meistens manifestiert sich der Erfolg in Zahlen eines Plussaldos, einer Steigerung des Umsatzes, des Einkommens oder Vermögens oder der erzielten Wachstumsrate. Nicht so bei der Tätigkeit der Hauspflege Höngg. Wir haben Rechenschaft abzulegen über die geleistete Arbeit der Hauspflegerinnen, der Vermittlerin und der Hauspflegekommission.

Die Geschäftsführung, das heisst die Tätigkeit der Präsidentin, der Quästorin und der Vermittlerin wird weitgehend vom städtischen Dienst vorgeschrieben und überwacht. So haben wir genaue Richtlinien über Taxen, Löhne, Sozialleistungen, Abzüge für Verpflegung, Arbeitsverträge usw.

Im Verlaufe des Jahres 1976 fanden vier gesamtstädtische Präsidenten- und Quästorenkonferenzen statt, die jeweils vom städtischen Dienst organisiert werden und an denen über alle offenen Fragen orientiert und diskutiert wird. Im Zuge der Sparmassnahmen unserer Stadt Zürich müssen wir eine Kürzung der Subventionen hinnehmen, das heisst die Beiträge an Spenden werden zu einem Drittel von den Subventionen abgezogen. Für uns Höngger ist dieser Eingriff nicht so schmerzhaft, da wir wenig solche Einkünfte haben und auch kaum etwas besitzen.

Unsere Hauspflege Höngg ist Mitglied der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen. Diese Vereinigung bezweckt die Förderung der Hauspflege, unterstützt die regionale und interkantonale Koordination, organisiert Kurse für Vermittlerinnen, überwacht das Lehrprogramm der Hauspflegerinnenschulen und pflegt die Verbindung zu den Behörden. Diese Vereinigung wird im Laufe dieses Sommers ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern.

Ein sehr vordergründiges Problem der Hauspflegeorganisationen, sowohl auf der Ebene der Stadt, als auch gesamtschweizerisch, ist die Frage nach den Krankenkassenleistungen an die Haus-

pflegetaxen. Der Erreichung dieses Zieles waren verschiedene Sitzungen und Zusammenkünfte gewidmet. Es ist zwar begreiflich, dass man mit dem Ruf nach mehr Kassenleistungen im Moment nicht auf ein grosses Echo stösst. Die Krankenkassen müssen sparen, das ganze Gesundheitswesen sollte etwas bescheidener werden, der Kostenexplosion sollte Einhalt geboten werden. Freiwilligerweise leisten zwar bereits heute verschiedene Krankenkassen Beiträge an die Hauspfelegetaxen.

Nun zu unserer Höngger Hauspflege: Es waren bei uns beschäftigt: 6 diplomierte Hauspflegerinnen, 7 Hauspflegerinnen im Tag- oder Halbtagslohn, 4 Praktikantinnen, das sind: 1243 geleistete ganze Pflage und 1088 geleistete halbe Pflage. Unsere Quartierleiterin, Frau Tüscher, konnte gesamthaft 384 Einsätze vermitteln: 86 Einsätze wegen Krankheit der Mutter, 17 Wochenbetteinsätze, 151 Einsätze bei AHV-Rentnern. Hier manifestiert sich einmal mehr die Altersverschiebung in der Bevölkerungsstruktur. In 22 Fällen mussten wir Hauspflegerinnen aus andern Quartieren anfordern; 40mal konnten wir eine Hauspflegerin in ein anderes Quartier abgeben. Die Zusammenarbeit zwischen den Quartierleiterinnen funktioniert reibungslos und für alle befriedigend.

An dieser Stelle möchte ich die sehr gewissenhafte und pflichtbewusste Arbeit unserer Vermittlerin, Frau Tüscher, erwähnen und aufs herzlichste danken. Sie leitet ihre Hauspflegerinnenhilfsgruppe mit viel Geschick, Takt und Einfühlung und freut sich, dass sie im Moment eine fleissige, gutwillige und einsatzfreudige Schar beschäftigt kann.

Als Quartierleiterin wird Frau Tüscher vom städtischen Dienst stetig weitergebildet. So besuchte sie vor 2 Jahren ein Seminar. Vergangenes Jahr fand ein Kurs statt über Personalführung. Dazu wurden unsere Hauspflege vermittelnden Damen während 5 ganzen Tagen und 3 Nachmittagen in die Schule gerufen. In Vorträgen, Gruppenarbeiten und Auswertungen und anhand von Beispielen aus der Praxis wurden den Vermittlerinnen die neuesten psychologischen Personalführungsmethoden nahegebracht. Diese Kurse stellen hohe Anforderungen, werden aber von den Damen als Hilfe in ihrer Arbeit erachtet und geschätzt.

Im Ausbildungskonzept der Stadtzürcherischen Hauspflegerinnenschule ist seit einem Jahr eine Aenderung vorgenommen worden, indem die Schülerinnen nun eine Ausbildungszeit von 2 Jahren (früher eineinhalb Jahre) haben, einschliesslich viermal 3 Monaten Praktikum. Je am Anfang und am Ende der Ausbildungszeit steht ein Hauspflege-, dazwischen ein Säuglings- und Chronischkrankenpflege-Praktikum. Dies alles ist eingebettet in vier Quartale Theorieunterricht. Das bis anhin verlangte Pflichtjahr bei einer städtischen Hauspflegeorganisation im Anschluss an die Diplomierung fällt nun ganz weg. Das ist der Grund, weshalb die Hauspflege Höngg keine Unterkunftsmöglichkeiten für Pflichtjahrhilfen und Praktikantinnen mehr benötigt. Die Praktikantinnen aus dem Kurszentrum Käferberg können ihre Internatszimmer während einem vierteljährlichen Praktikum behalten, da Höngg von dort aus leicht erreichbar ist.

Aus diesem Grunde sah sich die Hauspflege gezwungen, die seit dem 1. Dezember 1973 im Krippenhaus, Limmattalstrasse 157, innegehabte Wohnung auf den 31. März 1977 zu kündigen. Wir danken dem Frauenverein herzlich für deren Ueberlassung zu einem günstigen Mietzins.

Zum Schluss sei nochmals die Frage aufgeworfen, nach dem Erfolg des vergangenen Arbeitsjahres der Hauspflege Höngg. Wer mit 17 Hauspflegerinnen in 384 Einsätzen ganz-, halbtags oder auch nur stundenweise Hilfe bringen konnte, dessen Arbeit war segensreich und gewinnbringend, auch wenn der messbare Erfolg in klingender Münze klein und unsichtbar ist.

Die Präsidentin: H. Baumann-Stotz

Sportverein Höngg

Senioren/Veteranen

Quizfrage: Wer schlägt den SVH 1977 zum ersten Mal?

Was weder FC Polizei noch Schlieren fertigbrachte, gelang auch dem FC Rümlang nicht, die Höngger auf die Verliererstrasse zu drängen.

Am komfortablem 7 : 2 Heimsieg waren auch Vor-

standsmitglieder — vorab die beiden Sekretäre Furrer und Weber beteiligt, die auf präzise Zuspätschieben von «ämtl. freier» Mitspielern sich als Torhüter in die ewige Chronik eintragen liessen.

In Wallisellen war die Veteranenmannschaft und machte ebenfalls gute Figur, denn ihr 3 : 1 Sieg war hoch verdient.

Bei Grasshoppers 5 (!) zu Gast war das AHV-Team und musste sich bestätigen lassen, dass auch ehemalige Spitzenspieler ins «kritische» Alter kommen. Ihre einst blühenden Namen verwelkten als sie sich dem SVH beugen mussten. Ein mageres Törchen genügte zum Höngger 1 : 0 Sieg auf dem altherwürdigen Hardturm-Nebenplatz. Tragisch nahm's der Verlierer nicht, und Hönggs Gastgewerbe hatte auch keinen Grund zu einer Freinacht!

«Jamais le dimanche . . .»

Unter diesem Filmtitel klingelten einst die Kassen. Jamais le dimanche . . . hiess es nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr für Gastgeber Höngg. Denn der Wettermacher meinte es am Samstag mit den Junioren und Senioren noch recht gut, aber am Sonntag war trotz intensiver Bemühungen des initiativen Platzwartes an ein Herrichten der Sportplätze nicht zu denken. Das 2.-Ligaspiel gegen Adliswil und die beiden 4.-Ligatreffen Erlenbach und Juventus mussten abgeblasen werden.

Nächstes 2.-Ligaspiel: Sonntag, 1. Mai in Einsiedeln.

Junioren

SVH Junioren C 2 — Victoria Junioren C 0 : 4
SVH Junioren C 3 — Adliswil Junioren C 2 : 0
SVH Junioren D 2 — Altstetten Junioren D 0 : 3
SVH Junioren E 1 — Juventus Junioren E 6 : 2
(55. Sieg dieses Teams gegen 2 Niederlagen! Jahrgänge 1966).

SVH Inter C — Oberwinterthur 1 : 0

Einen weiteren Schritt zum Gruppenmeister unternahmen die jüngsten Inter bereits am Mittwochabend. In Winterthur besiegten sie «Ober» — nach Winterthurer Jargon — ganz knapp 1 : 0

Kurse

In den meisten unserer Semesterkurse sind noch einige Plätze frei. Melden Sie sich möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00), damit wir Sie noch berücksichtigen können.

Kindermalatelier

Für Kinder ab 3 Jahren. Kurstag: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 27. April, Kurskosten Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material), Kursleitung: Frau H. Jenzler.

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt ihr 5- bis 6-jähriges Kind eine umfassende musikalische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören.

Kurstag: Donnerstag 16.30 bis 17.15 Uhr für Anfänger, 17.15—18.00 für Fortgeschrittene.

Kursbeginn: Donnerstag, 28. April, Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden, Kursleitung: Frau G. Macher.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Mittwochmorgen, 09.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 27. April, Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau J. Reichlin.

Gymnastikkurs für «Mutter und Kind»

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mami Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert.

Kurstag: Freitagnachmittag, 14.45 bis 15.30 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 29. April. Kurskosten: Fr. 64.— (Mutter und Kind zusammen) für 16 Semesterstunden, Kursleitung: Frau M. Schranz.

Rhythmik für Kinder

Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler. Kurstag: Freitag Kleinkinder, 15.30 bis 16.15 Uhr; Kindergarten 17.15 bis 18.00 Uhr; Schüler 18.05 bis 18.50 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 29. April. Kurskosten: Fr. 64.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau M. Schranz.

Informationen

Aktion Markt: Wir haben mit den Kindern zusammen drei farbige Wochen erlebt. Einmal mehr hat es sich gezeigt, dass solche Bastelaktivitäten auf alle Beteiligten sehr anregend wirken. Das Kind konnte neue Erfahrungen sammeln und ihm unbekannte Techniken kennenlernen. Für die Mitarbeiter wurde das Ganze zu einem Testfall dafür, was sich an Ideen für zukünftige Aktionen bewährt hat. Alle feiern nun dem «Robi-Markt» vom Samstag, 30. April 77 entgegen, hoffend, dass all die schönen Artikel von den Besuchern auch gebührend bewundert und gekauft werden.

Forum: «Der Mensch und seine Umwelt»: Bei Drucklegung dieses Programms war es noch nicht klar, inwieweit unsere neue Veranstaltungsreihe bei der Besucherschaft Anklang gefunden hat. Leider haben sich bei der weiteren Planung rechtliche Schwierigkeiten ergeben, die zuerst noch geklärt werden müssen. Es wird uns deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte möglich sein, den Zyklus weiterzuführen.

Wir nehmen aufeinander Rücksicht: Um der Nachbarschaft unnötige Lärmbelästigungen zu ersparen, fordern wir unsere motorisierten Besucher auf, sich an folgende Regelungen zu halten. Motorräder jeglicher Art sind an der Ampelstrasse ausserhalb unseres Geländes zu parkieren. Automobilisten stellen ihre Wagen nach Möglichkeit auf den drei markierten Privatparkplätzen beim Restaurant Grütal ab. Vor allem bei der nächtlichen Wegfahrt nach Betriebsschluss ist darauf zu achten, dass jeglicher unnötige Lärm vermieden wird. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Betriebseinschränkungen: Mittwoch, 18. Mai, Betriebsschluss 17.00 Uhr. Donnerstag, 19. Mai (Aufahrt), Anlage ganztägig geschlossen.

Abwesenheit von Mitarbeitern: Karl-Martin Heck, 2. bis 5. Mai (Weiterbildung). Brigitte Rosenberger, 16. bis 21. Mai (Ferien). In Zeiten personeller Engpässe sind uns freiwillige Helfer besonders willkommen.

Werken und Basteln

Im Monat Mai sehen wir mit einer Ausnahme von speziellen Wochenthemen ab. Im Nachmittagsbastelbetrieb wird demnach freies Werken und Basteln gepflegt. Einschränkungen können allenfalls durch personell bedingte Engpässe entstehen.

Geschenke für den Muttertag

In der Woche vom 3. bis 7. Mai. Wir bedrucken Handtücher mit Kartoffel- und Apfelstempel, Kosten pro Tuch Fr. 4.—.

Einführung ins Steinbildhauen

Die Vorausschreibung im Aprilprogramm hatte ein gutes Echo. Es scheint, dass wir den Kurs noch vor den Sommerferien durchführen können.

Wir laden deshalb alle Interessenten ein, sich am Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr in der Werkstätte der Freizeitanlage detailliert informieren zu lassen. An diesem Abend wird auch der möglichst allen passende Wochentag bestimmt. Der Kursleiter: Antonio Fiocco, Bildhauer und Maler.

Aktion Kinderspielplatz

Die Vision dessen, was am Ende der Aktion «Neumöblierung des Kinderspielplatzes» alles bereitstehen könnte, nimmt in unsern Köpfen immer konkretere Formen an. Vorgespräche mit den Vertretern des Werkseminars der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ebenfalls bereits stattgefunden. Die beteiligten Schüler und Lehrer freuen sich auf die Möglichkeit, mit uns und Ihnen zusammenarbeiten zu können. Unsicherheit besteht eigentlich nur noch darin, wie weit die Bevölkerung des Quartiers uns in dieser Sache unterstützt und mithilft, einen neuen Kinderspielplatz zu gestalten. Die ganze Aktion «stimmt» für uns nur dann, wenn sie zu einer gemeinsamen Aufgabe möglichst weiter Kreise gemacht werden kann. Noch vor den Sommerferien sollen die Spielgeräte und Einrichtungen geplant und ausgeführt werden. Wir laden deshalb alle interessierten Eltern zu einem Informationsaustausch ein. Wir den-

ken dabei auch an diejenigen, die unsere Freizeitanlage noch nie aus nächster Nähe erlebt haben.

Orientierungsabend

Mittwoch, 11. Mai, 20.15 Uhr, im Kafi Tintefisch. Vertreter des Werkseminars und der Freizeitanlage informieren Sie detailliert über die Durchführung der Aktion.

Veranstaltungen

Kasperli

Mittwoch, 4. Mai, im Saal der Freizeitanlage, 14.30 Uhr, vorwiegend für Kindergartenkinder und ältere; 15.30 Uhr eher für jüngere Kinder, zum Teil in Begleitung Erwachsener. Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

3. Mai «Die Sonne scheint auch in der Stadt» Jugenderinnerungen von Adolf Maurer.

10. Mai «Je-Ka-Mi-Nachmittag»

17. Mai «Lachen und singen, tanzen und springen, Frühling wird es bald». Wir singen mit Frau Voegelin.

24. Mai «Au milieu du monde», Wanderungen bei la Sarraz, Lichtbildvortrag von Frau Naef.

31. Mai «Fahrt ins Blaue» (Verlangen Sie das Spezialprogramm).

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Dienstag, 31. Mai, 20.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Behandlung der Abstimmungsvorlagen vom 11./12. Juni.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwochnachmittag, 25. Mai, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Meerschweinchen und Kaninchen». Der Kleintierarzt Dr. med. vet. Kurt Stücklin beantwortet Fragen zur Haltung der beliebten «Heimnager».

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise ● 1800 m² Verkaufsfläche ● entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. ● Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

ORIENT-TEPPICHE

Unsere Trümpfe stechen:

ENGROSPREISE

auch direkt an Private

ROKA

Preisrechner

Veilours	Fr. 19.80/m ²
Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Softveilours	Fr. 35.— /m ²
Acrylan	Fr. 26.50/m ²
Wolle la	Fr. 31.— /m ²
Wollberber	Fr. 39.— /m ²

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratie: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



und haben somit in 5 Spielen 5 Siege mit einem Torverhältnis von 14:4 erarbeitet. Ein Bravo dem *Bopp/Taufer-Team*.

SVH Junioren D 1 — Affoltern a. A. 4:1

Die Säulämter hatten nie die Fähigkeit, dem D-Team den Sieg streitig zu machen. In einem überlegten Treffen lief alles rund zu gunsten des SVH.

SVH Junioren E 3 — Glatthaus 0:4

Vorschau auf den Samstagnachmittag, 30. April: Die beiden höchsten Junioren — die *Inter A* und *Inter B* — und die 3 Piccoloteams *E 1, 2, 3* hoffen auf gute Terrainverhältnisse um ihren Freundinnen (A und B) und ihren Eltern (E) Jugend- und Bubenfussball vorführen zu können. Ihre Gegner sind Seefeld, Schaffhausen, Wipkingen, FC Zürich und Wallisellen.

SVH-News vom Oelberg:

Auch vier Niederlagen in Serie liessen den Kopf von Trainer *Heini Glättli* nicht rollen. Im Gegenteil, der Vereinsvorstand in globo meldet eine Vertragsverlängerung für die *Saison 1977/78* und bezeugt damit, nicht nur eine sportmännische Haltung, sondern auch die nötige Weitsicht, Herrn Glättli in seiner Aufbauarbeit nicht zu unterbrechen.

Vorletztes Jahr noch SVH Junior! Jetzt schon Nationalmannschaftsspieler. Der Högger *Marcel Acheret* (z. Zt. Stütze des FC Winterthur) erhielt sein erstes Aufgebot für Schweiz B — Luxemburg.

Pressezentrale KEW

TV Högg Handball

2. Liga

TV Högg 1 — TV Unterstrass 1 8:10 (5:8)

TVH: Toller; Trachsel, Grässli, Bader, Memmishofer, Lorenzi, Böhrer, Rüegg, Koller.

(H.T.) Als Neuling in der zweiten Liga trat der TV Högg zum ersten Meisterschaftsspiel der Kleinfeldsaison gegen den TV Unterstrass an. In der ersten Halbzeit spielten die Högger im Angriff drucklos und vergaben mehrere Torchancen, aber auch in der Abwehr konnten sie nie überzeugen, so dass der Gegner die Führung mühelos übernehmen konnte. Im zweiten Spielabschnitt starteten die Högger zur Aufholjagd, doch wurden die Angriffe wie in der ersten Halbzeit drucklos und mit unplatzierten Schüssen abgeschlossen. Dank einer Leistungssteigerung in der Abwehr, konnten die Högger den Gegner daran hindern, seine Führung auszubauen. Nachdem die Högger auf 8:9 aufgeholt hatten und dem Ausgleich nahe standen, mussten sie aber ein weiteres Tor hinnehmen, so dass am Schluss die Zeit zum Sieg nicht mehr ausreichte.

A-Junioren

HC Limmat A — TV Högg 1 8:13 (4:10)

TVH: Imhof; Strähle (7), Piatti (1), Jaquenod (1), Müllhaupt (4), Huggenberger, Fässler, Haag, Stokker.

Das Spiel begann harzig und die zahlreichen Zuschauer mussten über 5 Minuten warten bis der erste Treffer fiel. Die Högger hatten das Spiel klar im Griff, doch konnte der Gegner bis zum Stand von 4:4 überraschend mithalten. Dann allerdings kamen unsere Junioren gut ins Spiel und erzielten Tor um Tor bis zum Stand von 10:4. Das Spiel war lebhaft aber leider sehr einseitig. Nach der Pause ruhten sich unsere Junioren auf dem schnell erreichten Vorsprung aus und begnügten sich mit Resultathalten. Das Spiel wurde langsam, und einige Högger Junioren wirkten unkonzentriert. Auch wenn der TVH in der 2. Spielhälfte nicht mehr überzeugen konnte, so war der Sieg der besseren Mannschaft zugefallen. Der Gegner spielte mit zuwenig Ideen, um Högg in der 2. Spielhälfte noch zu bezwingen, zumal unser Torhüter ohne Fehler spielte.

RFZ

Wipkinger Quartiertag

In einem Quartier, das um die Erhaltung einer gewissen Lebensqualität ringen muss, ist es wichtig, dass sich verschiedenste Kreise dafür einsetzen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl unter der Bevölkerung zu fördern. Der Wipkinger Quartiertag vom Samstag, 30. April 1977, soll dazu einen Beitrag leisten. Drei Veranstaltungen unterschiedlicher Art gelangen zur Durchführung.

Einweihung des Tram 2000 «Wipkingen»: Um 14.00 Uhr findet auf dem Areal des Tramdepots am Escher Wyss-Platz die festliche Taufe statt. Im Rahmen der kleinen Feier werden Frau Stadträtin E. Lieberherr und ein Vertreter des Quartiervereins Wipkingen dieses Ereignis würdigen. Der Musikverein «Eintracht Högg» ist für die musikalische Untermauerung besorgt. Im Anschluss an den Taufakt wird das Tram 2000 die Gäste zum Wipkingerplatz führen und anschliessend eine Fahrt Frankental—Wipkingerplatz für all jene durchführen, die den «Robi-Märt» in der Freizeitanlage Wipkingen besuchen möchten. Dort werden Kinder zwischen 14.00 bis 17.00 Uhr ihre selbstgebastelten Gegenstände, aber auch Blumen, allerlei Leckereien, Würste, Getränke usw. verkaufen. Der Ertrag dieser Aktion dient als Startkapital für die Neumöblierung des Kinderspielplatzes, die noch vor den Sommerferien zusammen

mit einer Klasse des Werkseminars der Kunstgewerbeschule und den Besuchern der Freizeitanlage zur Durchführung gelangen soll. Um 19.15 Uhr startet das Tram 2000 noch einmal im Frankental, um die Besucher des *Grossen Frühjahrskonzertes*, organisiert vom örtlichen Quartierverein, zum Wipkingerplatz zu bringen. Ab 20.00 Uhr werden der Musikverein «Eintracht Högg», der Männer- und der Damenchor Wipkingen im reformierten Kirchgemeindehaus ein vielseitiges Programm bieten, in dem auch die festliche Fahnenweihe des Damenchores integriert ist. Im Anschluss an den Konzertteil spielt die Bauernkapelle der Eintracht Högg bis 2.00 Uhr zum Tanze auf. Ein leistungsfähiger Restaurationsbetrieb sorgt für das leibliche Wohl der Gäste.

Die Organisation des «Wipkinger Quartiertages» liegt in den Händen des Quartiervereins und der Freizeitanlage Wipkingen. Die beiden Institutionen hoffen, mit ihrer Initiative einen willkommenen Beitrag zur Belebung des Quartiers leisten zu können.

Konzert zum Muttertag

Freitag, 6. Mai 1977, 20.00 Uhr

im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Wipkingen, 8037 Zürich. Mitwirkende: Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich, Direktion: Fritz Körner sen. Schülerchor Riedhof, Leitung: Fritz Körner jun. — Wir laden Sie freundlich ein an diesem Muttertagskonzert teilzunehmen und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Evang-ref. Kirchenpflege Wipkingen
Röm.-kath. Kirchenpflege Guthart*

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im März 1977

Im März 1977 kamen 228 Lebendgeborene zur Welt. Von den im März 1977 Lebendgeborenen waren 137 oder 60,1 Prozent Schweizer und 91 oder 39,9 Prozent Ausländer. Da während des Berichtsmonats 370 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den März 1977 ein Sterbeüberschuss von 142 Personen.

Im Laufe des Berichtsmonats zogen 3129 Personen nach Zürich zu. Die Zahl der Weggezogenen belief sich auf 3033. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 3575 Personen um.

Als Saldo des Wanderungsgewinns und des Sterbeüberschusses ergab sich im März eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 46 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende März 1977 auf 382 842 Personen; sie war damit um 5323 Personen oder 1,4 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Ende März 1977 belief sich gemäss provisorischer Fortschreibung der Bestand an Schweizern auf rund 314 100 Personen und jener an Ausländern auf rund 68 700 Personen — davon annähernd 1600 Saisoniers —, was gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat einer Abnahme um rund 2900 bzw. 2400 Personen oder um 0,9 bzw. 3,4 Prozent gleichkommt. Dadurch hat sich der Ausländeranteil an der Zürcher Wohnbevölkerung von 18,3 Prozent Ende März 1976 auf 17,9 Prozent Ende März 1977 verringert. — Im Berichtsmonat wurden 141 Ehen geschlossen.

Veranstaltungskalender

REISECLUB SSR

Dienstag, 3. Mai, 18.00 Uhr; Reiseclubfest mit *Sundecker*-Demonstration (englischer Doppeldecker-Bus) in der Aula der *Kantonsschule Rämibühl*, Rämistrasse 56. Musik: Rockgruppe LISE SCHLATT! — Rico Nido.

SPEKTRUM OBERENGSTRINGEN

Samstag, 30. April, 20.15 Uhr
Skin (ex Check Point) Pop — Rock — Show
Montag, 2. Mai, 20.15 Uhr
Publikumsdiskussion zur Ausstellung
Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr
Skibbereen, Folkgruppe

WOCHEN DER NATUR 1977

Plakatschau: Natur in der Werbung — Heilkräuter — Pflanzenpräparate — Färben mit Pflanzen — Küchenkräuter. Die Ausstellung dauert vom 30. April bis 20. Mai 1977 und ist geöffnet: Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 (Donnerstag bis 22.00 Uhr), Samstag und Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr; am Auffahrtstag geschlossen. — Kirchgemeindehaus, Baumackerstrasse 19 in Oerlikon.

Rundflüge

Auch der Flughafen Kloten bietet mit dem Beginn der schönen Jahreszeit den Besuchern wiederum zusätzliche Attraktionen. So werden bei günstigem Wetter täglich schöne Rundflüge in die Vor- und Alpen durchgeführt. Diese Rundflüge — organisiert durch die Motorfluggruppe Zürich — beginnen am Rundflugplatz, wo auch die beliebten Rundfahrten auf dem Flughafen ihren Ausgangspunkt haben.

Für alle weiteren Auskünfte steht die Motorfluggruppe Zürich unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung: Rundflugbetrieb 01/814 26 20, Sekretariat 01/813 74 63.

Ausstellung Bernhard Wirth Monika Wirth- Bachmann



vom Freitag, 22. April
bis Donnerstag, 12. Mai 1977

Bernhard Wirth
Zeichnungen/Acryl/Collagen

Monika Wirth-Bachmann
Kreationen mit
getrockneten Blüten und Blättern



Gsteigstrasse 2
bei der Post Högg, Zürich

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8.00 bis 16.00 Uhr
und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

«Wer mich beim Geldanlegen berät?»



«Die SKA, meine Bank, ganz persönlich!»

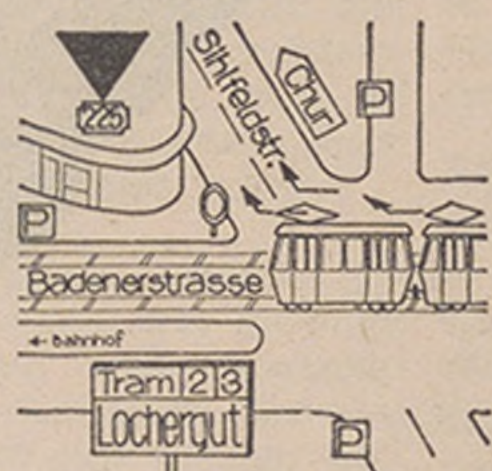
Jetzt grosser SKA-Wettbewerb
Holen Sie bei uns Ihren Teilnahmechein

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Erstklass-Farbfernsehgeräte mit VSRT-Garantie ab Lager lieferbar. Für Ihr altes TV-Gerät vergüten wir Ihnen 250.- und mehr Franken. Zuverlässiger Reparaturservice aller Geräte.



tv Hans Reding
661166 Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

Gesucht günstiges
Einfamilienhaus

Evtl. auch Miete mit Vorkaufsrecht.

Offerten erbeten unter Chiffre 1349 an den Verlag «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich.

Entlaufen
schwarzer Kater
in Höngg

Telefon 56 67 44

Für den Sonntagmorgen-Spaziergang auf den Waidberg brauchen Sie ab sofort **keinen Rucksack mehr.**

Es gibt auf der Waid eine gluschtige Attraktion für die ganze Familie. Den WAID-Z'MORGE, ein lustiges, reichhaltiges Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen lässt. Man isst von den vielen Köstlichkeiten soviel man mag — à discretion.

Waid-z'Morge, jeden Sonntag von 8.00 bis 10.30 Uhr, zu so familienfreundlichen Preisen, dass Sie den Rucksack mit dem Picknick gestrost zuhause lassen können.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

Spannteppiche

Grosse Auswahl in allen Qualitäten. Prompter Verlegeservice und termingerechte Ausführung sämtlicher Arbeiten wie Überziehen von Treppen, Wohnlandschaften, Wänden, Decken usw.

Unser Spezialangebot: Nadelfilz Fr. 7.95/m²
Ferner führen wir schöne Vorhänge und Dekorationsstoffe zu günstigen Preisen.

Paul Brüngger, Spannteppiche
Showroom: Höneggerstrasse 10
8037 Zürich

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Heimberatung und übrige Ladenzeit nach telefonischer Vereinbarung.
Telefon 01/44 64 49 (56 92 68)



montieren wir
Sommerpneus
aller Marken



PNEUFIX

8005 Zürich
Hardturmstrasse 82

42 85 85

JUDO- JIU-JITSU-CLUB BOMBACH (JJCB)
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 360
Leitung: Ex-Europameister

JUDO- und KARATE-Anfänger-Kurse

Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr
Erwachsene: Dienstag und Freitag: 20 bis 22 Uhr
Karate: Montag 20—22 Uhr; Mittwoch 20—22 Uhr
Anmeldung:
Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich



Parfums
Christian
Dior

BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE

NINA
RICCI

Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Bläsi aktuell! Angebote und Informationen

Für den Frühlingsputz:
Gummi-Handschuhe
1 Paar 2³⁰ 2 Paare nur 3⁹⁰

NEU: Mehr Glanz in Ihrem Badezimmer.
Moderne schonende Reinigung Ihrer Badewanne mit **body quick** von Sipuro nur 4⁹⁰

Frigipur Kühlschrank-Deo zum Aktionspreis von nur 3⁹⁰ von Sipuro — statt 4⁹⁰

Duschdas-Aktion nur 3⁹⁰

NEUHEIT! Gegen starkes Schwitzen
Odorono Confidence 6⁵⁰

Ihre Füße fühlen sich wohl mit **SALTRATES** Fussbadesalz und dazu gratis 1 Fusscreme nur 4⁶⁵

Gesunde Schlankheitskost mit **Minivilin**. Z.B. Biomix-Müesli mit Früchten, Joghurt und Quark.

♥♥ Zum Muttertag ♥♥
die beliebten Eau de Toilette - Flak
Cabochard nur Fr. 14.⁵⁰
Diorissimo nur Fr. 17.-
Givenchy III nur Fr. 13.-
Charlie nur Fr. 9.⁵⁰
NUR SOLANGE VORRAT!

♦ Beachten Sie in der nächsten Ausgabe vom «Der Hönegger» den Gutschein für
♦ **DOPPELTE RABATTMARKEN!**

REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Lie sound Musikschule

für elektronische Orgel und Gitarre
Rep. **aller** elektronischen Orgeln und Verstärkeranlagen, Lautsprecherservice

Am Wasser 143
8049 Zürich 01 56 95 96

HF Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten
- und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon
56 57 00

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Es klingelt am richtigen Ort...



Es ist falsch an der Haustelevonzentrale zu sparen, wenn eigentlich die Telefongebühren gemeint sind. Verlangen Sie bitte weitere Informationen über die ALBIS-Haustelefonzentrale ESK 8000.

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen
Freilagerstrasse 28, 8047 Zürich, Telefon 01 - 54 22 11
Belpstrasse 26, 3007 Bern, Telefon 031 - 65 01 11

mit **ALBIS-Haustelefonzentralen**
ESK 8000 von Siemens-Albis

Mode 1977

Allgemeines

Die neue Frühjahrsmode hat viele Gesichter: sie gibt sich verhalten bis zauberhaft romantisch. Da ist einmal der elegante City-Look, eine Mischung von herber Klassik, aufgelockert durch sportliche Souplesse. Und gleich als Gegensatz dazu: die Sportswear-Mode, geprägt vom zwanglosen Safari-Stil und der Khakiwelle, letztere in einer vielfältig differenzierten Farbabstufung von Sandbeige bis Tarngrün. Gleichsam als frischer Wind tummelt sich dazwischen die amüsante Fantasie-Mode, in Trends von überbordendem Einfallsreichtum, der sowohl auf der Folklore als auch der Romantik basiert. Mit seinem «Russischen Ballett» blies der Pariser Modemeister Yves Saint Laurent bereits im vergangenen Jahr zum Auftakt, dem kurz darauf eine Symphonie von fröhlichen Kleidern im Balkan-Stil, im Tiroler Genre, aber auch inspiriert von Märchengestalten aus 1001 Nacht folgten. Hinzu gesellen sich nun auch Kleider im verspielten Bauernstil und im subtilen Romantik-Genre.



Weisse Tersuisse-Chemisebluse mit eingesetzten Aermeln, die durch eine raffinierte Plissierung mit hohem Manschetten-Abschluss gekonnt faszinieren.

Modell: Ines Blusen, Engelburg
Foto: Louis A. Burger, Zürich

Ein Ja zur Farbe

Die neuen Farben sind fröhlich, frisch und sonnig in ihrer Ausstrahlung. Gelb, Blau, Rot und Grün halten sich neben vielen Naturweiss-Nuancen. Pink, Apfelgrün und Violett verströmen Romantik. Weiss, Schwarz und Marine setzen kühle Akzente.

Die neuen Dessins

Grosse, flächige Dessins wetteifern mit farbenprägenden Mustern aus der Südsee- und Afrika-Volkskunst. Meissner Blumensujets blühen neben Frucht- und Gemüse-Dessins. Punkte, Karos und Streifen ergänzen die Palette einfacher und geometrischer Muster. All diese Dessins bilden nicht



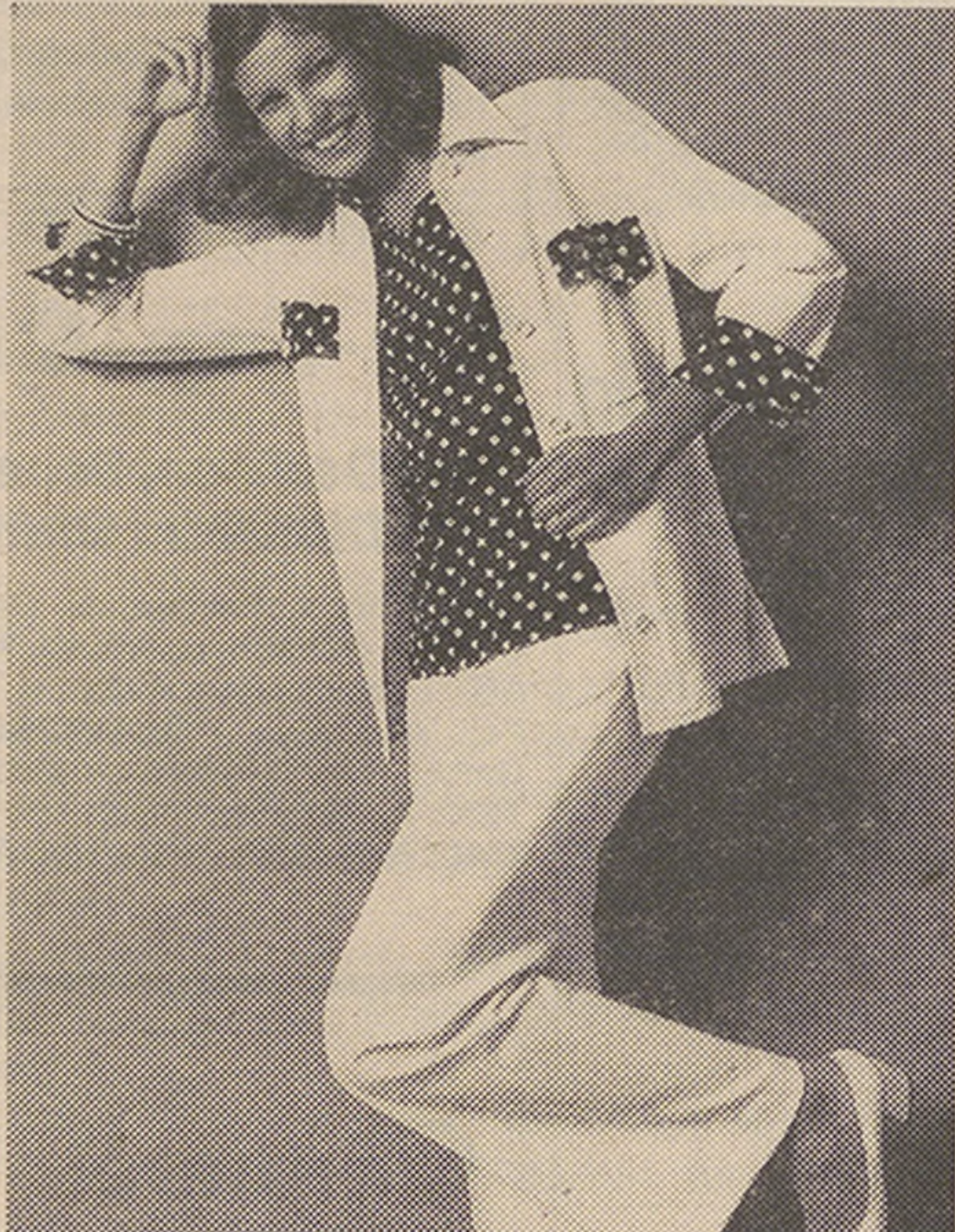
Sportlich-eleganter Herrenanzug aus sandbeigem Tersuisse mit Hemdjacket im Freizeit-Stil und schmaler, gerader Hose ohne Umschläge.

Modell: Bim/Alpinit AG, Sarmenstorf
Foto: Louis A. Burger, Zürich

selten einen wohlthuend-auflockernden Kontrast zu den Unis, so beispielsweise als Kleid zur Unijacke, als Bluse zum Kostüm oder Hosendress, aber auch als dekorative Kontrasteinsätze.

Weiche Stoffe

Leichte, geschmeidige Stoffe — nur optisch etwas voluminöser anmutend als bisher, jedoch kaum gewichtsschwerer — dominieren fast völlig. Toiles, Satins, Crêpes, Gabardines und Jersey aus Tersuisse beleben die Stoff-Szenerie; interessant sind aber auch die neuen Jersey-Stoffe mit Fantasie-Strukturen oder mattem Glanz. Wichtig bei allen



Sportliches Hosen-Ensemble aus weissem, pflegeleichtem Tersuisse mit attraktiven Kontrasteffekten und passender ärmellosen Bluse in Marine und Weiss.

Modell: Bim/Alpinit AG, Sarmenstorf
Foto: Louis A. Burger, Zürich

Stoffen ist, dass sie fliegend im Fall sind, um so den spezifischen Bekleidungs-Themen wie etwa dem City-Look mit seinen Blouson-Effekten, dem Sportswear-Stil mit seinen funktionell-bequemen Schnitten oder auch der Fantasie-Mode mit all ihrer schwingend-wippenden Romantik gerecht werden zu können.

Die Mäntel haben es schwer

In der Form von Riesenstolas, Zipfeltunikas im Poncho-Genre und von überlangen Blousons haben die Frühlings- und Sommermäntel ernsthafte Konkurrenz erhalten. Lediglich beim eleganten City-Look begegnen wir ihnen als schmale Modelle mit Tunnelgürtel, als lose Paletots ohne Verschluss oder als 3/4-Complet-Mantel mit Bord-à-bord-Verschluss. Verdrängt werden die Mäntel auch von der Abend-Szenerie: das Party-Kleid wird von Riesentüchern begleitet.

Was bedeutet «Blouson»?

Der Blouson 77 ist ein überlanges, oft bis über die Hüfte auf Schenklhöhe reichendes und stofffülliges Oberteil, das sowohl als Jacke wie als

Physikalische Therapie

(le) An der Limmattalstrasse 263, wo vor kurzem noch Kindergarten-Mädchen und -Buben ihren ersten Kontakt mit einer grösseren Gemeinschaft erhielten, steht heute die Firmenanschrift «Physikalische Therapie». Können sie sich darunter etwas vorstellen?

Auch nicht so recht? Nach dem ersten Umsehen blieben vorab Eindrücke von einem freundlichen Empfangsraum, Holz, Teppiche in angenehm, warmen Farbtönen, gediegene Vorhänge, schönen Pflanzen. Nebst drei Kabinen mit je einem Bett, einigen Geräten, war wenig zu bemerken, was einem als Laien klärende Informationen liefern könnte. Nun, Marianne Löfberg, dipl. Physiotherapeutin, war so nett und gab auf alle Fragen freundlich Auskunft.

Wo kann man den Beruf der Physiotherapeutin erlernen, wie lange dauert die Ausbildung?

In Zürich z. B.: im Kantonsspital. Dauer der Ausbildung drei Jahre. Am Anfang vorwiegend Theorie; dann ein Jahr praktische Anwendung. Nach dieser Grundausbildung habe ich meine Kenntnisse während einigen Jahren in einer Arztpraxis erweitert.

Wann ist der Einsatz der Physiotherapeutin erforderlich?

Nun, Physiotherapie ist, mal allgemein formuliert, Krankengymnastik. Eine etwas gegliederte Aufzählung zeigt folgende Anwendungsbereiche: Haltungsturnen, Unfallnachbehandlung, Atemtherapie, Kinder- und Säuglingsgymnastik, Schwangerschaftsturnen.

Was für Behandlungsmethoden können zur Anwendung kommen?

Eine sehr grosse Auswahl von Gymnastikübungen und die differenzierte Durchführung von Heilmassage. Dazu sind einige Vorbereitungen nötig zur Lockerung der Muskeln.

Was steht ihnen da zur Verfügung?

Für Wärmeapplikationen der Wickel. Es handelt sich dabei um die wärmste Stufe (feuchte Wärme) zum Vorbereiten für die Therapie. Fango-Wärmpackungen z. B. sind eine Mischung des bekann-

ten vulkanischen Heilschlammes Fango mit auserlesenen Paraffinen; werden auf 80 Grad Celsius erhitzt und nach der Abkühlung auf 50 Grad geben sie eine hohe Wärmekapazität bei guter Adhäsion ab. Schwächere Wärmeapplikationen sind Heublumen-, Schwefel-Wickel und als Gegenstück der Eiswickel, der bei akutem Hexenschuss, Gelenk- und Muskelentzündungen angewendet wird.

Weiter der Heissluftkasten (trockene Wärme), mittlere Wärmestufe, vergleichbar mit Sauna zur Vorbehandlung grösserer Flächen (Rücken), und als leichtere Wärmestufe (ebenfalls trocken) das Infrarot — wird für kleinere Flächen, z. B. Gelenke angewendet.

Was folgt nach der Vorbehandlung?

Muskellockerungen; Massagen; bei Wirbelsäulenbehandlung, z. B. eingeklemmten Nerv, hilft das Extensionsbett (Streckbett).

Nach welchen Richtlinien arbeiten Sie mit ihren Patienten?

Der Arzt schreibt das Rezept, erteilt die Grundlagen (Röntgenbilder) und setzt das Behandlungsziel. Meine Aufgabe ist: individuell nach Zustand, Alter des Patienten, Art der Verletzung, die zahlreichen Behandlungsmethoden einzusetzen, sinnvoll zu kombinieren.

Werden alle Patienten einzeln behandelt?

Nein, je nach Therapie wird auch in Gruppen gearbeitet. Z. B. spezielles Turnen für Asthmatiker; Kinder mit Haltungsschäden.

Wie lange dauert eine Behandlung?

In der Regel eher über eine längere Zeitspanne. Durch Instruktionen für das Ausführen von Turnübungen zuhause wird der Heilungsprozess gefördert — also der Patient muss aktiv mitarbeiten. Was er nicht benötigt, sind Aengste. Gerade, weil die physikalische Therapie, eine jüngere Erkenntnis der medizinischen Nachbehandlung, noch nicht durchwegs bekannt ist, herrschen darüber oft falsche Vorstellungen.

Fräulein Löfberg, wir danken für ihre Ausführungen, wünschen ihnen einen guten Start und eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste ihrer Patienten.



Lustige Turn-, Spiel- und Gymnastik-Dresses aus modernen Materialien gibt es bereits für die kleinsten Turner-Girls — so etwa diesen körperanschmiegenden, kurzärmeligen Gymnastik-Dress mit den eingearbeiteten Passepoils oder den zweifelligen, farbenfreudigen Trainer, beide aus pflegeleichtem und körpersympathischem Nylsuisse mit Baumwolle.

Modelle ab Grösse 116 für Buben und Mädchen: Nabholz AG, Schönenwerd
Foto: Andreas Gut, Zürich

Bluse zu schmalen Röcken und Ueberwasser-Röhrlhosen getragen wird. Bündel-Verschlüsse unten sind typisch für ihn. Ist der Blouson als Bluse konzipiert, zeigt er sich zumeist kragenlos und wird von einem Foulard ergänzt. Als Jackenmodell zielt er sich oft mit einer Kapuze. Unerhört chic wirkt er in mattschimmerndem Gold- oder Silberchintz aus Nylsuisse. Wir prophezeien: der Blouson 77 wird ein Saison-Hit.

Die Kleider-Silhouette

Ab Hüfthöhe sind die neuen Kleider schmal. Sind sie jedoch im romantisch-folkloristischen Design gehalten, präsentieren die Röcke sich weitschwingend und die Taille ist oft durch einen Gürtel markant betont. Neu für den Abend oder für heisse Sommertage sind Corsage-Décolletés, jene oberhalb der Büste geradeverlaufenden Ausschnitte, je nach Modell mit oder ohne Träger. Aber auch Badekleider-Décolletés sind nach wie vor aktuell.

Mut zur Hose

Die Hose gewinnt wieder an Aktualität. Modebewusste Damen tragen sie beinend und zumeist hochgestülpt. Neuester Hit sind 7/8-lange «Röhrlhosen» zu den aktuellen Blousons. Für die vollschlanke Dame oder als elegantes Reisetü erobert die geradefallende Hose mit prägnantem Fall wiederum die Modebühne. Der sportliche Safari-Look wird durch schmalgeschnittene Overalls mit blutigem Oberteil bereichert.

Neu sind die enge Bermuda-Hose und der Super-Short, vorerst allerdings noch auf die Freizeit-, Sport- und Strandmode begrenzt, obwohl sie bereits typisch sind für den sich am Modehorizont abzeichnenden neuen «Short-Look».

Ein Wort zu den Accessoires

Oberstes Gebot und sozusagen ein «Muss» ist das Foulard. Man trägt das Carré nach Westernart hinten oder seitlich geknüpft; man schlägt es anstelle eines Gürtels um die Taille oder knotet es à la paysanne ums Haar. Immer ist es dessinmässig aufs Gesamt-Tenü abgestimmt oder spielt sich zum farbigen Kontrast auf. Vorhangkordeln werden zu langen Halsketten umfunktioniert. Und abends trägt man Blumen im Haar.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

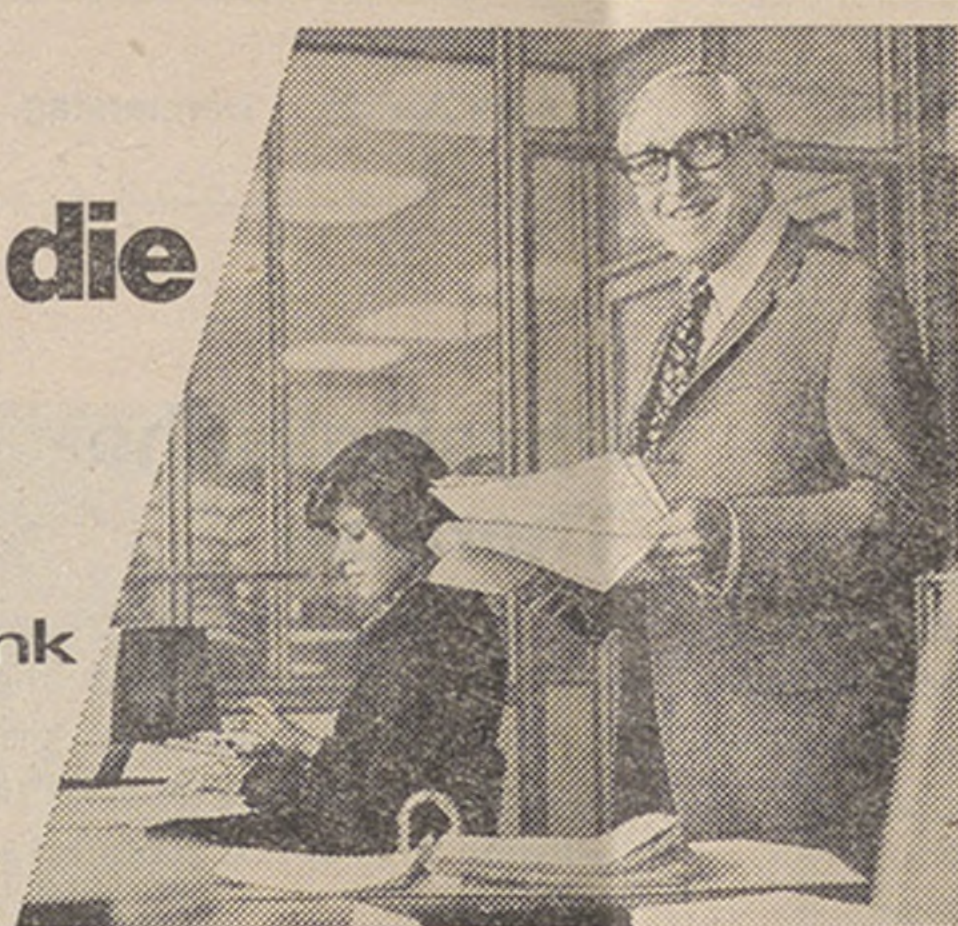
Hunziker geb. Nusskern, Mathilde, geb. 1906, von Oberkulm AG, Gattin des Ernst, Sanitärmeisters; Konrad Ilg-Strasse 17.
Schär, Otto, alt Chauffeur, geb. 1904, von Zürich und Wyssachen BE, Gatte der Louise geb. Ritz; Konrad Ilg-Strasse 17.
Müller geb. Reiser, Lina, geb. 1889, von Zürich, Witwe des Hermann, alt Verwaltungsbeamten; Limmattalstrasse 371.

Meine Geschäftsbank ist die Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 704



KONFITOREI ★★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Muttertag – Steiner zeigt Ihnen eine Fülle von Geschenkideen.



F. Christinger Heizungen
Oelfeuerungen

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

CINEMA ZENTRUM

Bis inkl. Sonntag täglich 15.00 und 20.15 Uhr
Samstag/Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
nachmittags ab 12 Jahren

Die Möwe Jonathan

Ab Montag täglich 15.00 und 20.15 Uhr

Quo Vadis

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30



Gymnastik Rhythmik-

Kurse für Erwachsene und Kinder

Margrit Zintzmeyer
dipl. Gymnastiklehrerin
Studio: Winzerhalde 97, 8049 Zürich
Telefon 56 94 94

Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson reinigt alles sehr preiswert!

Umzug, Treppenhäuser, Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht 713 18 30

Wenn keine Antwort, bitte auf Band sprechen.

Kleintransporte Umzüge

Jederzeit mit Versicherung.
AHV-Rentner Ermässigung
Telefon 56 27 56

Zu vermieten per 1. Mai

schönes, grosses Zimmer

mit Bad.

(Geeignet für Hönggerberg/ETH)

Telefon 56 74 70

Gesucht

Babysitter

für Mittwoch-nachmittag

Telefon 56 28 53
(ab 17 Uhr)

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Jede Frytig und Samschtig
gits chüschtings Buurebrot und Zopf.

Würzigi Buureschinkli, Späck und Schüblig, ächti Appenzeller-Pantli.

Immer feines Tafelobst.

Täglich gartenfrischer Kopfsalat.

Gebrüder Wegmann
Frankentalstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

GYMNASTIK- UND RHYTHMIK-CLUB BOMBACH (GRCB) 8049 Zürich-Höngg Limmattalstrasse 360
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen
Kinder-Rhythmik — Alters-Gymnastik mit Musik — Jazz-Gymnastik — Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss)
Samstag-Sonntag-Fitness-Club
Beitrag: Kinder und AHV: Fr. 20.—; Erwachsene Fr. 40.— oder 60.—. Anmeldung: Telefon 56 88 31; GRCB, Postfach 101, 8049 Zürich



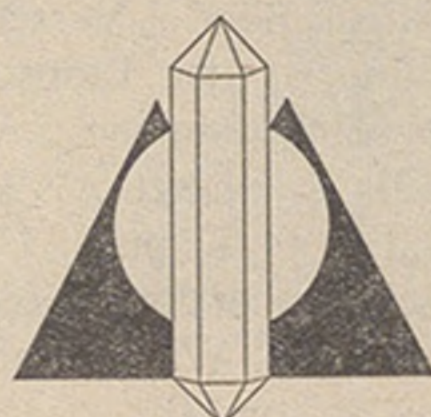
Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Autofahren wird billiger.

Esso senkt Oelpreise! um rund 20%

ESSO Motor-Oil	Fr. 4.—
ESSO Extra	Fr. 5.—
ESSO Uniflo	Fr. 5.50

ESSO-Service Rose, H. Helbling
Telefon 56 26 96
Limmattalstr. 159, Zürich-Höngg



Der goldene Schuss ins Ohrläppchen
völlig steril, schmerzlos.
Unser Preis
Fr. 15.— inkl. Ohrenstecher

WEIER

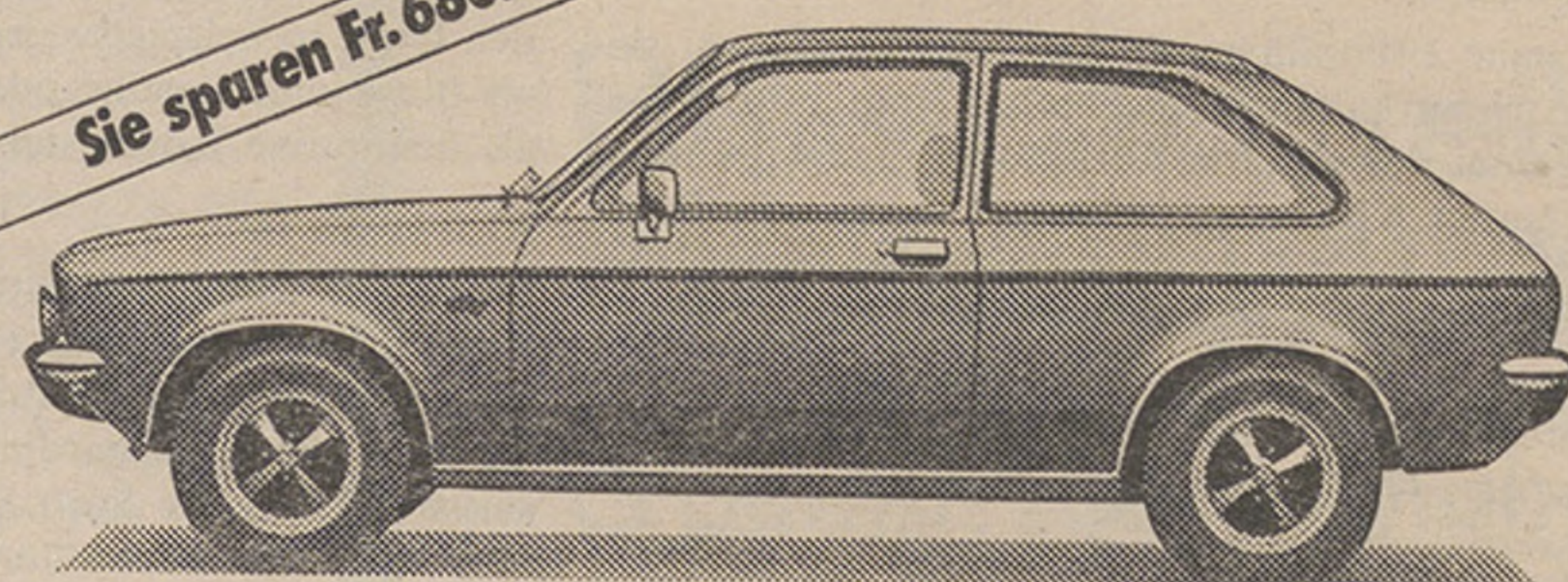
Uhren, Bijouterie
Limmattalstrasse 222, (Zwielfplatz)
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

OPEL HIT

1977

Neu: City "Gold Star"

Sie sparen Fr. 680.-



Ein City, wie man ihn nicht alle Tage sieht: bernsteingold, saphirblau oder jade grün metallisiert. Ein eleganter Heckfänger mit einer reichhaltigen Ausstattung und vielen zusätzlichen Extras.



Zum Hit-Preis von Fr. 12'740.— (statt Fr. 13'420.—)

Tip-Top-Garage AG. Zürich

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46
8305 Dietlikon, Brandbachstrasse 9, Tel. (01) 833 42 32

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. Schneider, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16 — Garage Schaffhauserplatz AG, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11 — Garage Bombach AG, Limmattalstr. 400, Tel. 56 98 60 — Garage A. Vetter AG, Heerenwiesen 18, Tel. 40 00 50 — **GLATTBRUGG:** Vix Emil, Tel. 810 43 35 — **DIELSDORF:** Edel GmbH, Tel. 94 14 14 — **DÜBENDORF:** Auto-Bosshard AG, Tel. 820 66 44 — **KLOTEN:** A. Zobrist, Tel. 813 04 65 — **ADLIKON:** Kurt J. Soehner AG, Tel. 840 43 93 — **WALLISELLEN:** W. Rutishauser, Tel. 830 48 00.

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351 Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Günstig und preiswert in vielen Sorten und Farben:

Geranien Petunien

Calceolarien, Fleissige Lieschen, Fuchsien, Verbenen, Ageratum usw. Sommerflorsetzlinge, Gewürzpflanzen, Gemüse-setzlinge, Erde, Torf usw.

Bringen Sie Ihre Balkonkisten zum Bepflanzen!



Forelle blau oder Meunière Spargeln

Saucen: Mayonnaise, Vinaigrette, Beurre Noisette, Milanaise mit Spiegelei, Sauce Polonaise

Weitere Empfehlung: Hochzeiten, Vereinsfeiern und andere Anlässe — Saal für 40 bis 400 Personen vorhanden.

Mit höflicher Empfehlung Familie C. de Prä

Ballett und Rhythmikschule Höngg

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Krankenmobilen-Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.



29./30. April / 1. Mai

Top-Programm mit:

Piera Martell
Ueli Beck

Orchester «Cockpit»
Afro-Band «Vikings»

Lotterie mit Renault 5 L,
Amerikareise, div. Flugreisen
Chilbi/Budenstadt

3 Tage Fest
3 Tage Gemütlichkeit
für nur 5 Franken



Tante Emma muss nicht sterben

Wie sich das «Lädeli um de Egge» in den USA wehrt

APD - Durch das Aufkommen von grossflächigen Selbstbedienungsläden, Discountgeschäften, Supermärkten und Shopping-Centers, aber auch der stark veränderten Kaufsgewohnheiten wegen, ist das «Lädeli um de Egge» — der Tante Emma-Laden — ins Abseits gedrängt worden. Das Lädeli-Sterben ist nicht zu übersehen.

Nun besagt eine Meldung aus den USA, dass sich ausgerechnet Tante Emma tüchtig zu wehren beginnt.

Wie in der «Schweizerischen Finanzzeitung» zu lesen ist, hat ein gewisser Jack J. Crocker die Herausforderung der Grossen angenommen und mit Quartier- und Dorfgeschäften eine Ladenkette gegründet, die auf den vielversprechenden Namen «Super Value» hört. Während die Supermärkte in den USA ihren Umsatz zwischen 1970 und 1976 um 9 Prozent erhöhten, stehen die «Super Value» mit ... 13 Prozent an der Spitze.

Grundsatz der «Vereinigten Tante Emmas»: Selbstbedienung mit einem grossen Lebensmittelangebot (bis 8000 Artikel), aber doch nicht so gross, dass der Laden unpersönlich wie ein Supermarkt wird — Einzelberatung und persönliche Bedienung sind auf Wunsch vorhanden. Anwärter auf Belieferung und Beratung durch die «Super Value»-Zentrale müssen gewisse Voraussetzungen erfüllen: «Tante Emma» muss entweder bleiben und ihre Ladenfläche unter 465 Quadratmetern halten oder aber sehr grosszügig in Erscheinung treten, mit einer Ladenfläche von mindestens 1850 Quadratmetern — was dazwischen liegt, ist nicht rentabel, sagt Crocker. Zweimal konnte die Kette für ihre gegenwärtig 1600 «Tante Emmas» die Preise senken!

Nicht nur der Supermarkt, sondern auch das Warenhaus ist keine Lebensbedrohung für jene, die sich auf Marktplätzen verstehen und ihr Angebot gezielt auf unsere ländlich-kleinstädtische Bevölkerung ausrichten, d.h. nicht nur kurzfristig jedem Modehit nachrennen, sondern wissen, dass ihre Kundschaft unbeweglicher ist und oft mit einiger

Sparsamkeit kann die Tochter der Weisheit, die Schwester der Mässigkeit und die Mutter der Freiheit genannt werden. Sie stellt die Selbsthilfe in einer ihrer besten Formen dar. Smiles

Verspätung auf die Saisoneinkaufszeit im Geschäft eintrifft. Wer aber dann nichts mehr findet, verweist in die grossen Städte.

Auch für Frauen mit gewissen Rundungen und in gewissem Alter muss gesorgt werden, und zwar nicht nur — wie dies nun glücklicherweise in einigen Geschäften der Fall ist — mit den notwendigen Kleidergrössen, sondern auch mit modischem Chic und Farbe. Wie sind doch Auslagen für Frauen mittleren Alters oft traurig und «alt»!

«Tante Emma» braucht nicht zu sterben, wenn sie nicht will. Sie wird ebenso gebraucht wie Warenhaus und Supermarkt. Doch eines ist gewiss: Der Kunde verlangt ein Angebot, das nicht nur modische Eintagsfliegen für junge Leute oder wesentlich teurer als beim «Grossen» ist.

2500 Millionen Franken mehr Steuern?

(Abstimmung vom 12. Juni 1977)

Bundeshaushalt

Eine sorglose Politik hat die Bundesausgaben emporschnellen lassen. Die reale Ausgaben-Zunahme — abzüglich Teuerung — beträgt allein schon von 1970 bis 1977 um die 38 Prozent. Der neue Finanzplan des Bundes stellt entgegen propagandistisch inspirierten Behauptungen keine entschiedene Absage an die bisherige Politik dar:

— Ein Drittel der sogenannten Einsparungen sind Schätzungskorrekturen; der Verlauf bestimmter Ausgaben wird lediglich anders geschätzt als im früheren Finanzplan.

— Teils werden reale Ausgabenzunahmen vermindert, aber es bleibt bei Zunahmen.

— Teils werden für 1975/1977 beschlossene Reduktionen weitergeführt. Daraus resultiert wohl eine Verbesserung des Finanzplans kommander Jahre, aber nicht eine neue Einsparung gegenüber heute.

— Die echten neuen Einsparungen machen einen kleinen Teil der Aenderungen des Finanzplanes aus.

— Der Bund will darauf verzichten, auf verschiedenen Gebieten seine Tätigkeit und Ausgaben sogar noch auszuweiten.

Diese Tatsachen wurden — selbstverständlich in liebenswürdigen Worten — in den neuesten Botschaften des Bundesrates bestätigt. Man kann z.B. aus dem neuen Finanzplan ablesen, dass 1980 die Bundesausgaben real 900 Mill. Franken höher wären als 1977. Eine Sparleistung?

Ein dezidiert Abbau des SBB-Defizites von 700 Millionen (rund ein Drittel des Betriebsertrages!) ist nicht zugesichert; das Postulat der Begrenzung der Krankenkassensubventionen auf den Personenkreis, der eine Entlastung tatsächlich benötigt,

passt dem Bundeshaus nicht, das uns neue lohnprozentuale Beiträge bescheren möchte; und kein einziger Beamter soll abgebaut werden. Diese kleine Blütenlese illustriert den Widerspruch zwischen amtlichen Beteuerungen, man sei mit den Ausgabenbegrenzungen am Rande angelangt, und den Tatsachen. In der Grössenordnung von 2 000 Millionen Franken wären ohne weiteres echte Einsparungen möglich.

Ja öffnet Ausgabenschleusen

Das Finanzdepartement wirbt für das Steuerpaket mit den zwei Behauptungen, mehr Einsparungen seien kaum möglich, und ein Nein führe zu andern Steuererhöhungen. Wenn das Volk die Steuererhöhung ablehnt, soll dies ein Grund für Steuererhöhungen sein?! Das Volk würde übrigens dem Bundeshaus in weiteren Abstimmungen eine deutliche Antwort auf dieses Ansinnen geben. In Wirklichkeit bedeutet ein Ja keine Garantie für die Sanierung der Bundesfinanzen. Der neue Finanzplan ist einzig zur Verschönerung des Landschaftsbildes auf den 12. Juni hin präsentiert worden, und einzig im Blick auf den 12. Juni finden sich Politiker zur Genehmigung des neuen Finanzplanes zusammen. Aber Aeusserungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, des Christlichen Gewerkschaftsbundes, des Kaufmännischen Vereins des Eisenbahnerverbandes, des TCS und landwirtschaftlicher Organisationen lassen erkennen, dass im Hintergrund die Ausgabenbegehrlichkeit wartet, falls am 12. Juni 2 500 Millionen Franken mehr Steuern beschlossen würden.

Der Bundesrat selber hat den Passus in den Regierungsrichtlinien vom 28. Januar 1976 nicht dementiert, dass neue Vorhaben und Ausgaben «von der Beschaffung neuer Einnahmen, insbesondere vom Inkrafttreten der Umsatzsteuer nach dem Mehrwertprinzip, abhängig gemacht» werden. Zu deutsch: meldet Euch wieder, wenn wir die Mehrwertsteuer haben.

Die notdürftig erstellte Koalition der «Sparer» bricht nach einem Ja am 12. Juni auseinander, die Ausgabenbegrenzungen werden Stück um Stück überspielt. Dann tritt der Zwang zu weiteren Steuererhöhungen ein, wogegen einzig ein Nein den nötigen Druck zu wirklicher Sanierung aufsetzt. Alle Abstimmungserfahrung bestätigt dies.

Ob im Falle, dass der Bund sämtliche zumutbaren Reduktionen vorgenommen hätte, noch ein durch eine mässige Warenumsatzsteuererhöhung zu dekender Restbetrag übrigbliebe, kann vorderhand offengelassen werden. Der massive Fiskalismus des Steuerpaketes ist jedenfalls abzulehnen.

Mehrwertsteuer

Der Mehrertrag von 3 000 Millionen Franken jährlich gegenüber der Warenumsatzsteuer (minus 500 Millionen weniger Wehrsteuer auf untern/mittleren Einkommen) ist heute konjunkturpolitisch unannehmbar.

Die letzte Erhöhung der Warenumsatzsteuer im Jahre 1975 wurde nach Feststellung des BIGA nur zu einem Drittel auf die Preise überwältzt. Nach dem Urteil jener, die sich in der Wirtschaftspraxis auskennen, wäre die Ueberwälzung der zusätzlichen Belastung von 3 000 Millionen ebenfalls nur zum Teil möglich. Abgesehen davon käme auf viele Betriebe ein neuer Abrechnungsaufwand zu. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Beschäftigung würden geschwächt, das Gegenteil dessen, was wir nötig haben.

Sogar wer selber überwälzen könnte, würde es spüren, wenn seine Kunden dazu nicht mehr imstande wären und ihre Käufe und Aufträge einschränken müssten.

Eine Mehrwertsteuer wäre vielleicht zu erwägen als Bestandteil einer umfassenden Steuerreform (mit Reduktion der direkten Steuern), aber nicht als Instrument des reinen Fiskalismus.

Folgerung

Die genannten Gründe sprechen gegen das Steuerpaket. Nur seine Verwerfung veranlasst zu einer durchgreifenden Sanierung des Bundeshaushaltes und setzt der Tendenz zu allgemein höheren Steuern eine Grenze.

Störche, Fischreiher und Rheinfähre

Wandervorschlag für April: Flaach — Ellikon — Ziegelhütte — Flaach.

Diesmal möchten die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege und die Kantonalbank ihren Freunden einige seltene Spezialitäten servieren: auf dem Oekonomiegebäude Ziegelhütte nisten tatsächlich vier Störche. Offensichtlich gefällt die herrliche, froschreiche Landschaft auch ihnen!

Graue Fischreiher sind geradezu häufig, besonders auf der Halbinsel zwischen dem alten und neuen Rhein. In Ellikon wartet eine echte Fähre mit Drahtseil, Laufrolle und Steuerruder, um uns auf deutsches Gebiet überzusetzen. Man ruft sie mit Glockenschlägen. Wir wandern zwar nur über 50 Meter deutschen Boden, sollten aber dennoch Pass oder Identitätskarte mitnehmen.

Der hochfliessende Rhein, die blühenden Wiesen und Ufergebüsch, knospende gelbe Iris, die Schutzgebiete, vielleicht auch ein Sprung Rehe, die Rheinüberfahrt, der weite Ausblick auf Ebene und Flusslandschaft ... und die Störche, versprechen eine beglückende Wanderung. Zweidreiviertel Stunden, praktisch keine Steigungen.

Eine Routenbeschreibung, natürlich mit Skizze, Wirtschafstennungen und heimatkundlichen Angaben, liegt an allen Schaltern für Kunden wie Nichtkunden bereit.

Anzeigen Kirchliche

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 1. Mai 1977
Gottesdienste
- 9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Mitwirkung des Kirchenchors. Kinderhort im «Sonnegg»
- 10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Pfr. Lutz, Oberengstringen
Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschule Schiers.
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
- 8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
- 9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

- Wochenveranstaltungen*
Montag, 2. Mai 1977
in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst
- Mittwoch, 4. Mai 1977
in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 1. Mai 1977
Gottesdienst
- 9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz
Kinderhort
Mitwirkung eines Gesangquartetts
Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und Mittelschule Schiers
Jugendgottesdienst
im Kirchgemeindehaus
- 8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
- 8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
- 8.30 im Schulhaus Gubrist und
9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

- Wochenveranstaltungen*
Montag, 2. Mai 1977
10.15 im Pavillon Lanzrain: Elternclub
Dienstag, 3. Mai 1977
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch
Donnerstag, 5. Mai 1977
14.30 bis 17.30 im kath. Pfarreisaal: «Club über 60»

- Freitag, 6. Mai 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-kindergottesdienst für alle Altersstufen
20.15 im Kirchgemeindehaus: Begrüssungsabend für Neuzugezogene

Chrsichona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

- Dienstag, 3. Mai 1977
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

- Samstag, 30. April 1977
Legat Maria Engels-Ebner und Ehemann Arnold
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Jahrestag für Frau A. Schätti
- Sonntag, 1. Mai 1977
Weltgebetstag für geistliche Berufe
Vierter Sonntag der Osterzeit
- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heiliges Amt mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
- Montag, 2. Mai 1977
9.00 Legat Herman und Rosa Weiler-Suter
Dienstag, 3. Mai 1977
Philippus und Jakobus
19.30 Legat Josef und Anna Heinrich-Kaufmann
- Mittwoch, 4. Mai 1977
9.00 Frauen- und Müttermesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle Bauherrenstr. 44, Umbau*
- Samstag, 30. April 1977
bis 17.30 Kaffeeachmittag
- Sonntag, 1. Mai 1977
9.30 Berichterstattung, Kirchenkaffee
Mittwoch, 4. Mai 1977
12.15 Suppenzmittag (Opferwoche)
Freitag, 6. Mai 1977
20.00 Generalversammlung der Sonntagschule
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen*
- Sonntag, 1. Mai 1977
9.30 Berichterstattung, Kirchenkaffee
Dienstag, 3. April 1977
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 2. Mai 1977, Zunftstamm.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. *Bedingungsschiessen*
Obligatorische Bundesübung Gewehr
Samstag, 30. April 1977. 14.00—17.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen. Standblatt-Ausgabe bis ½ Stunde vor Übungsschluss.
Präsident: Max Steiner, Pfirsichstrasse 15, 8006 Zürich

Frauen- und Töchterchor Höngg

Mittwoch, 11. Mai 1977: Chor-Reise auf die Bölchen-Flue, Ober-Bölchen.
Freitag, 10. Juni: Mitwirkung an der Sere-nade, zu Gunsten von Verein Altersheim Höngg.
Sonntag, 26. Juni: Teilnahme am Kant. Schweizerischen Sängertag in Pfäffikon, Schwyz.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen.
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreny Fehr-Wiser, Tel. 79 06 41.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des

Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Musikverein «Eintracht»

Samstag, 30. April 1977, 20.00 Uhr Früh-jahrskonzert im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Die Einrichtungsarbeiten nähern sich langsam dem Ende. Die Eröffnung des Museums ist vorgesehen für 11./12. Juni 1977. Einzelheiten werden rechtzeitig an dieser Stelle bekanntgegeben.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 30. April 1977: Tour für jedermann nach Dielsdorf, Bülach, Egglisau, Windlach, Stadel, Höngg (60 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Montag, 2. Mai 1977, 20.15 Uhr, Vorstands-sitzung im Restaurant Untere Mühlehalde.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Turnverein Handball

Samstag, 30. April 1977
A-Junioren
15.30 TV Höngg 1 — TV Schlieren 1
Turnplatz Kappenbühl
B-Junioren
14.45 TV Höngg 2 — KTV Dietikon
Turnplatz Kappenbühl

C-Junioren
14.00 TV Höngg 3 — HC Limmat C 2
Turnplatz Kappenbühl

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Die Anmeldungen für den Einführungskurs in die Fussreflexzonentherapie sind so zahlreich eingegangen, dass er nun *drei-teilig* geführt werden muss. Die ersten beiden Kurse sind voll besetzt, doch können für den 3. Kurs noch Anmeldungen entgegenommen werden. Tel. 56 22 74, Steiner.

- 3. Kurs, abends*
1. Lektion: Donnerstag, 28. April, 19.30 bis 21.30 Uhr.
2. Lektion: Donnerstag, 12. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Je im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, an der Ackersteinstrasse 186, Judstube. Die Bezahlung des Kurses (Fr. 25.—) erfolgt in der ersten Lektion. Bitte ein Handtuch mitbringen!

Achtung! Frühjahrswanderung!

Am 30. April 1977 wandern wir von Weesen nach Quinten und fahren von Quinten im Schiff zurück nach Weesen. Zürich ab: 7.32 Uhr, Weesen an: 8.28 Uhr. Automobilisten verlassen Zürich ca. um 7.30 Uhr. Abmarsch in Weesen: 8.45 Uhr. Anmeldungen bei Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 2
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 23 57 88
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut, Telefon Nr. 23 45 90

Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/ Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33

Apotheke Unterstrasse, Stampfenbachstr. 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 28 20 73

Apotheke Affoltern, Wehtalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Kinder-Judo



Neuer Anfängerkurs beginnt am 4. Mai 1977.
Wir haben schon über 8 Jahre Erfahrung mit Kinder-Judo.

Selbstverteidigungsclub Höngg
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13, abends 844 21 65

Wie Geld anlegen?

Ob Ihr Geld eine Zukunft hat,
hängt auch von der objektiven
Anlageberatung ab.

Sprechen Sie deshalb mit uns
über die Zukunft Ihres Geldes.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

441414

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



der Rotkreuzapfel:
eine Spende,
die Früchte trägt

Maisammlung

Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund

4. Mai bis 9. Mai 1977

Hugo Koblet Rennvelo-Ausstellung

im Restaurant Limmatberg
Limmattalstrasse 228

Vorführung durch
P. Plutschow

täglich 17.00 bis 22.00 Uhr

Zwei grosse Marken unter einem Dach!



POLO, GOLF, PASSAT, SCIROCCO

Verkauf - Service - Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller+ Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



50-80-100

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223



tür Kunden

Getränke-Discount

Im Quick-Shop-Getränke-Discount kauft man am günstigsten, am schnellsten und am bequemsten alle bekannten Getränke. Riesenauswahl. Gute Zufahrt, beste Parkierungsmöglichkeit.

Aktion

Henniez Lithinee

1 Liter nur **-.40**

Aktion

Elmer Citro

1 Liter nur **-.75**

Aktion

Coca Cola

1 Liter nur **-.75**

Aktion

Fanta

1 Liter nur **-.75**

Aktion

Sprite

1 Liter nur **-.75**

Aktion

Evian

1 1/2 Liter nur **-.80**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

US ★ JEANS ★ STOCK

1 Jahr US-Jeans-Stock

Jubiläums-rabatt

15%

auf alle Safarihosen
und White-Jeans

Wieslergasse 20

Öffnungszeiten:
10-18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

US ★ JEANS ★ STOCK

Alleinstehender Herr
sucht

Haushalthilfe

1mal wöchentlich
vormittags 3 bis 3 1/2
Stunden, gute Bezahlung.

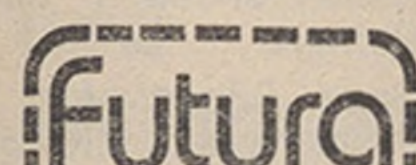
Telefon 42 76 61
Lenz, Rebbergstr., Höngg

Gesucht

zuverlässige Frau

für Büroreinigung in
Höngg, abends und evtl.
samstags.

Sich melden:
Telefon 56 99 88



Die einzige
Voll-
elektronische

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-
Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

Profitieren Sie von unseren speziellen Tiefstpreis-Angeboten!

Indische Teppiche		
Heriz	90x160	500.-
Medaillon	126x185	740.-
Mir	75x142	338.-
Utti	85x154	469.-
Gori	82x151	395.-
Kasbah	85x331	1040.-
Kandla	3teilig	1190.-
Bettumrandung		

Zum Beispiel:

Pakistanische Teppiche		
Bochara	95x64	159.-
Bochara	130x60	281.-
Bochara	162x92	570.-
Bochara	183x122	995.-
Gebets-teppich	64x46	148.-
Gebets-teppich	109x77	410.-
Schach-teppich	60x60	240.-

Spannteppich-
Restqualitäten
ab Rolle
Total über 1500 m²
in versch. Farben
und Qualitäten
Fr. 12.-/m²

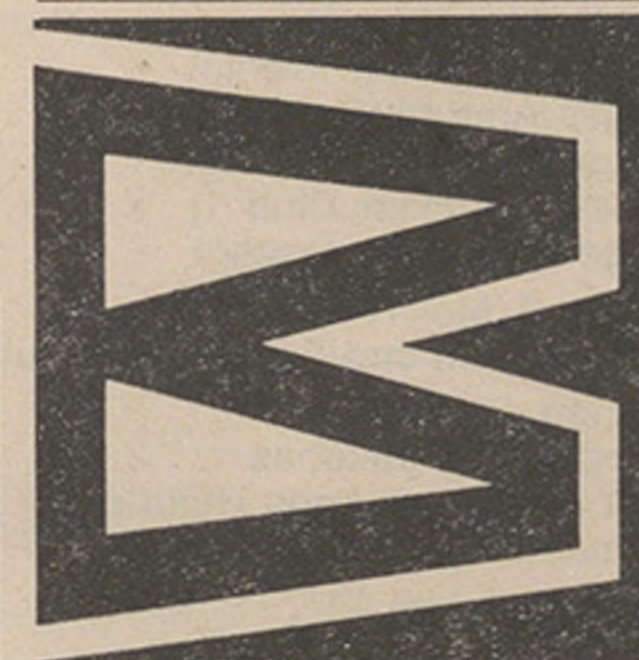
wyco

Kommen Sie jetzt! Es lohnt sich!

Wyco, Wyss + Co
8057 Zürich
Rötelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01/28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01/56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 23 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30